

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 04.07.2011

Anwesende Mitglieder: Alexander Weiß, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Fabian Köhler, Florian Waldvogel, Konstantin Thieme, Marcus Klug, Michael Kümmling, Moritz Dorka, Sascha Hardel (11)

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Anastasia Rempel, Evamarie Wießner, Gesche Roß, Jonas Harz, Lisa Kauerauf, Lorenz Wunsch, Maria Sander, Stefan Knepper (8)

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): Philipp Härtelt (1)

Gäste: Henning Prüstel (bis 21:05 Uhr), Lars-Jörn Liedtke, Peter Hudec, Peter Wolf (4)

Tag der Sitzung: 04.07.2011

Sitzungsbeginn: 20:05 Uhr                      Sitzungsende: 22:00 Uhr  
Sitzungsleiter: Sascha Hardel              Protokollant: Peter Hudec

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia  
TOP 1: FA DVWG  
TOP 2: Gremien  
TOP 3: Auswertung Vernetzungstreffen  
TOP 4: Auswertung Sommerfest  
TOP 5: Info-TOP Traffic Jam  
TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat  
TOP 7: Sonstiges

### TOP 0: Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 FSR-Mitgliedern („leider 11“, Anm. d. Sitzungsleiters) festgestellt.

**Florian** betont, dass er es nicht gut finde, dass nur 11 FSR-Mitglieder anwesend seien.

Das Protokoll von **Michael** vom 06.06.2011 wird ohne Gegenrede beschlossen.

### TOP 1: FA DVWG

**Henning** als Mitglied des Sprecherrates der DVWG trägt seinen Finanzantrag vor.

Es geht um eine Exkursion in die Schweiz vom 20. – 24. September.

In diesem Rahmen soll unter anderem ein Besuch der ETH Zürich stattfinden (Fachvortrag, Betriebslabor, Treffen mit Studenten), der Flughafen Zürich besucht werden, eine Fahrt mit einer Bergbahn stattfinden, die RhB-Werkstatt besucht werden sowie bei der RhB mitgefahren werden. Schließlich solle noch das Straßenbahnnetz Zürich fachlich erkundet werden.

15-20 Teilnehmer sollen teilnehmen können.

Der Finanzantrag soll über 400 EUR = 20 EUR / Person gestellt werden.

Damit soll abgedeckt werden: Bahnfahrt (Gruppenspartarif), Fahrtkosten innerhalb der Schweiz (Swiss Pass Youth), Unterkunft in der Stadt, Unterkunft auf einer Almhütte, Besuch des Flughafens Zürich.

Die Deutsche Bahn AG will sich durch Übernahme der Fahrtkosten auf deutschem Gebiet beteiligen.

Es sollen weiterhin Vereinsmittel eingesetzt werden und eine Förderung durch das Junge Forum DVWG Sachsen stattfinden.

Ferner werde ein Finanzantrag am Donnerstag beim StuRa gestellt und einer beim SMWK.

Es werden Werbeplakate ausgehangen.

**Michael** fragt, ob es auch einen Exkursionsbericht geben solle. **Henning** bejaht dies.

**Henning** beantragt: „Der FSR Verkehr möge beschließen, die im Zeitraum vom 20. – 24. September 2011 stattfindende Mehrtagesexkursion des Jungen Forums Sachsen mit 30 EUR / teilnehmenden Studierenden, max. 400 EUR gesamt zu fördern.“

**Florian** erkundigt sich nochmal nach den Zahlen. **Henning** erklärt, dass auf jeden Fall die Gesamtförderung maßgebend sei und die Förderung pro Studierenden abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden ist.

Der Finanzantrag ist mit 10/0/1 angenommen.

**Henning** bedankt sich für die Unterstützung und freut sich auf Anmeldungen.

## TOP 2: Gremien

*Institutsrat Verkehrsplanung*

keiner anwesend

*StuKo VIW*

tagt am Montag

*StuKo VWI*

tagt am Dienstag

**Florian** betont, dass kein Vorbereitungstreffen anberaumt werden konnte.

*PA Bachelor*

keiner anwesend

*StuRa*

es fand keine Sitzung statt

## TOP 3: Auswertung Vernetzungstreffen

**Moritz** teilt mit, dass **Eva** ihm gesagt hätte, dass sie das Treffen angeblich schlecht organisiert hätte. Dies kann jedoch nicht bestätigt werden.

**Florian** sagt, dass es angeblich zu kurzfristig angekündigt worden sei.

**Anne** merkt an, dass es keine Tagesordnung gegeben hätte.

**Dominique** berichtet kurz von den Themen: Materialverleih StuRa, Hochschulentwicklungsplan, Überlastung der Studiengänge (bis zu 400%).

**Florian** führt aus, dass es noch Fakultäten gibt, denen es schlechter geht als unserer. KSS und die Abteilung Hochschulpolitik etwas dagegen unternehmen wolle, aber eine Warnung vom Rektor bekommen habe, dass dies die Exzellenzinitiative gefährden würde. Er rechnet damit, dass es auf einen Bildungsstreik hinauslaufen wird (persönliche Meinung).

Die für das Teilzeitstudium Verantwortliche wollte ein Feedback erhalten. Die Studienkommissionen müssten das Thema Teilzeitstudium laut **Florian** in Angriff nehmen.

**Anne** berichtet, dass über die FSR-Wahlen gesprochen wurde. Es solle das Verschicken von persönlichen Wahlbenachrichtigungen getestet werden, um die Wahlbeteiligung zu steigern. Dafür solle eine kleine Fakultät gesucht werden, z.B. die Biologie.

Das nächste Vernetzungstreffen solle am 14. oder 21. Oktober stattfinden und wird vom FSR Elektrotechnik organisiert.

**Florian** regt an, dass der Fakultätsrat oder die Studienkommissionen sich direkt mit dem Dekanat auseinandersetzen sollten.

**Sascha** berichtet, dass es demnächst bzgl. des Teilzeitstudiums eine Gesprächszeit geben solle.

Die Kosten für die Wahlbenachrichtigungskarten sollen der Unileitung übergeben werden, da die FSR-Wahlen mit den Uniwahlen verknüpft sei.

**Michael** sagt, dass die Exzellenzinitiative ein Tropfen auf den heißen Stein sei und nicht viel bringen würde.

**Moritz** erzählt, dass er mit Herrn Lippold gesprochen habe. Von Seiten der Uni-Leitung sei diesem nahegelegt worden, welche Stellen gestrichen werden sollen.

**Florian** bemängelt, dass viele Sachen bzgl. der Exzellenzinitiative nur in kleinem Kreis besprochen würden. Er regt an, eine Meinung unter den Studierenden dazu einzuholen (evtl. List-Express herausgeben). Er befürchtet, dass das Thema nur ausgesessen werden solle.

**Peter W.** sagt, dass es zu spät sei für eine Generaldebatte zur Exzellenzinitiative, da bereits im September der Vollertrag eingereicht werden solle. Das Rektorat habe sich dafür entschieden. Der Umbau würde ohnehin kommen ob mit oder ohne dem Geld der Initiative.

**Florian** will keine Generaldebatte im Allgemeinen, sondern über die seiner Meinung nach schlechte Öffentlichkeitsarbeit. Er will, dass die Studierenden besser informiert werden.

**Sascha** sagt, dass es fast keine Informationen gibt. Er bedauert dies.

**Moritz** betont ebenfalls, dass es zu spät sei, die Exzellenzinitiative zu stoppen. Er regt nochmals ein Gespräch mit Herrn Lippold an.

**Peter W.** sagt, dass sich viele über Kommunikationsprobleme beschwerten.

**Fabian** führt an, dass Herr Lippold nichts wisse.

**Florian** würde eine baldige Einladung von Herrn Lippold begrüßen. Er vermutet, dass das Rektorat nicht wisse, dass seine Öffentlichkeitsarbeit nicht so gut sei. Er schlägt einen Artikel in CAZ oder adrem vor.

**Moritz** ist dagegen, da er dies nicht in der Öffentlichkeit diskutiert haben möchte. Es sei auch noch nicht bekannt, wer der Nachfolger von Frau Marx wird.

**Sascha** vermutet, dass das Rektorat wisse, wie schlecht seine Öffentlichkeitsarbeit sei und vermutet Kalkül dahinter.

**Michael** schlägt vor, von Seiten des FSR einen Fragenkatalog zu erstellen. **Florian** begrüßt dies.

**Henning** schlägt vor, sich mit anderen FSRs zusammenzutun.

**Moritz** ist für einen Artikel im Unijournal.

**Peter W.** fragt an, ob der FSR ein Fragerecht hat, d.h. dass die bei der Uni-Leitung eingereichten Fragen beantwortet werden müssen. Eine entsprechende Regelung existiert beim StuRa.

**Michael** würde sich um die Erstellung des Fragenkatalogs kümmern.

#### **TOP 4: Auswertung Sommerfest**

**Florian** berichtet, dass die Rechnung vom Getränkehändler noch nicht eingetroffen sei.

Er vermutet, dass das finanzielle Gesamtergebnis ausgeglichen sein wird.

Er bedankt sich bei allen, die geholfen haben.

Das Bier sei vor Ende des Festes zur Neige gegangen.

Das Fleisch sei komplett verkauft worden, die Gemüsespieße und Bratwürste sind nicht ganz aufgebraucht worden. Beim Nudelsalat ist ein Eimer übrig geblieben.

Probleme waren zum einen die Musikanlage (dieses Problem wurde durch die Band gelöst), zum anderen der Bierzapfhahn (es war zu warm dafür).

Auch Flaschenbier sei keine Alternative für die Zapfanlage, da man dafür viele Kühlschränke brauche. Man hätte nur die Zapfanlage noch in den Schatten stellen können.

Von den anwesenden Mitarbeitern und Lehrstuhlinhabern kam positives Feedback.

Nächstes Jahr könnten weniger Zelte bestellt werden, da das StuRa-Zelt groß genug sei.

**Florian** betont, dass die Besetzung der Theke besser geklärt werden solle.

**Anne** bemängelt, dass es keine vernünftige Einweisung für die Helfer gegeben habe.

**Florian** betont, dass er davon ausgegangen sei, dass genug Personen davon gewusst hätten, was zu tun sei.

**Michael** dankt Dominique für seinen Einsatz.

Es werden noch Heringe des StuRa-Zeltes gesucht. **Florian** vermutet, dass diese bei der Ausleihstation gelandet sind.

**Moritz** schlägt vor, eine verbindliche Einteilung für den Folgetag zu machen. Bier und Fleisch sollten bereits vor Beginn des Festes bereitgestellt werden. Zelte sollten trotzdem vorhanden sein wegen evtl. Regens. Einige Getränke seien wohl an die Band ohne Notiz auf der Getränkeliste ausgegeben worden. Das Dekanat sei sehr zufrieden gewesen.

**Konstantin** schlägt vor, genau so viel Personal für den Abbau wie für das Fest bereitzustellen.

Laut **Florian** leihe der StuRa keine Sachen für zwei Übernachtungen aus. Daher muss am Folgetag zwingend abgebaut und zurückgegeben werden.

Er sagt ferner, dass nicht schriftlich fixiert wurde, an wen sich mögliche Helfer für die Helferliste wenden sollten.

**Fabian** bemängelt die Kühlung der Lebensmittel.

**Alexander** sagt, dass er von der Band gehört habe, dass der Aufbau der Technik nicht gut gelaufen sei und beim nächsten Mal versierte Personen beim Aufbau helfen sollten. Bei der ersten Band habe es Rückkopplungen gegeben.

**Florian** bemängelt, dass es keine Aufbauanleitung gibt.

**Fabian** sagt, dass es laut Frau Lippmann eine derartige gegeben hätte.

**Moritz** fragt an, was mit den restlichen Sofas geschehen solle. Ihm liegt eine Anfrage vor.

**Florian** führt aus, dass es im Internet veröffentlicht werden solle, dass die Sofas von Interessenten abgeholt werden könnten. Falls sich keiner finde, müssten diese entsorgt werden.

**Sascha** merkt an, dass es noch unerledigte Aufgaben gebe.

#### **TOP 5: Info-TOP Traffic Jam**

**Florian** sagt, dass die Traffic Jam dieses Jahr vermutlich entfällt.

**Dominique** merkt an, dass es bisher keine Planung gibt. Sollte noch eine Traffic Jam gewünscht sein, müsste sich jemand finden, der sich darum kümmert. Der Finanzplan müsste am Dienstag eingereicht sein.

**Fabian** sagt, dass der zuständige Chefplaner von seinem Posten entbunden werden müsste.

**Moritz** würde die Organisation als offene Aufgabe ausschreiben.

**Anne** fragt sich, ob Phillip sich bewusst ist, dass die Organisation der Traffic Jam viel Vorlauf benötigt.

**Erik** schlägt eine Zusammenarbeit mit dem Club Aquarium vor.

**Florian** dankt für das Angebot, aber weist darauf hin, dass die Zeit knapp wird, vor allem wegen des Finanzantrages. Dafür wiederum müssen die genauen Eckdaten der Veranstaltung feststehen. Zur Not müsste der Finanzantrag geteilt werden (Flyer, Plakate, Veranstaltung selbst). Er würde die Veranstaltung aber nicht outsourcen.

**Erik** bietet nochmals seine Hilfe an, auch bei anderen Studentenclubs nachzufragen.

**Michael** findet diese Lösung nicht so schlecht. In geteilten Finanzanträgen sieht er aber Probleme, da dann trotz Werbung noch nicht feststehe, ob die Veranstaltung überhaupt stattfindet.

**Moritz** hält eine Kooperation mit den Studentenclubs für eine Dopplung im Rahmen der ESE. Er hätte kein Problem damit, die Traffic Jam gegen die Wand fahren lassen, zumal der FSR kein Dienstleistungsunternehmen sei.

**Florian** würde dies trotzdem vermeiden wollen. Er stellt fest, dass jedoch niemand aus dem Traffic Jam-Team auf der Sitzung sei. Er würde noch ein Teamtreffen einberufen, wo ein neuer Teamleiter gefunden werden solle.

**Sascha** findet **Florians** Initiative loblich. Er merkt aber auch an, dass man auch das baustellenbedingte Fehlen des entsprechenden Raumes im Fakultätsgebäude als Grund herhalten könnte. Der FSR sei auch nicht primär dafür da, Partys zu veranstalten.

**Fabian** ist dagegen, die Traffic Jam ausfallen zu lassen, da es auch für die neuen Erstsemester eine wichtige Veranstaltung sei.

**Dominique** sagt, dass als Veranstaltungsort nur die neue Mensa oder das Hörsaalzentrum in Frage kämen, nicht jedoch der Schumannbau.

**Lars-Jörn** fragt an, ob der Finanzantrag wirklich am Dienstag vorliegen müsse.

**Michael** merkt an, dass bzgl. des Finanzantrages aus seiner Sicht keine Probleme ergeben werden.

#### **TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat**

**Moritz** lädt zu einem Vortrag am Mittwoch im POT 51 ein.

Am 15.07. um 17 Uhr ist der FSR zum Sommerfest von Euroavia eingeladen.

Am 05.11. findet der Ball der Fakultät statt. Dafür werden noch fünf Personen zur Unterstützung gesucht.

E-Mail von Kristin Hofmann: Es gibt einen neuen elektronischen StuRa-Kalender. Der FSR solle seine Termine dort selbst eintragen.

Es kam eine Anfrage der Arbeitsagentur. Diese sucht einen Studierenden für eine Informationsschrift.

Es wird an das Fußballturnier erinnert. Es solle noch Werbung gemacht werden und es werden noch Helfer gesucht.

Das Auswertungstreffen für das Sommerfest der WiWis findet am 06.07. statt.

**Florian** fragt an, ob der zweite Bildschirm im FSR-Büro wieder funktioniert.

**Michael** sagt, dass das Gerät möglicherweise defekt sei. Ein Ersatz soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten beschafft werden.

**Lars-Jörn** berichtet auf Anfrage von **Moritz**, dass aufgrund des Wetters weniger Teilnehmer dabei waren als sich eingeschrieben hatten. Dadurch war auf den Booten mehr Platz. Es hätte auch ein Achterboot statt drei Achterboote gereicht. Es hat teilweise Nieselregen gegeben.

**Konstantin** sagt, dass die ESE stattfinden wird. Die Projektgruppen trafen sich eigenständig.

**Michael** bemerkt, dass trotz des schlechten Wetters relativ viele Personen dabei waren. Ein Boot habe sich besonders hervorgetan durch Anzetteln einer massiven Wasserschlacht.

Am 29.06. wurde der Sprecherratsbeschluss gefasst, für 130 EUR Bier nachzukaufen für das Sommerfest.

#### **TOP 7: Sonstiges**

**Michael** wünscht dem Traffic Jam-Team viel Glück, aber glaubt nicht mehr daran, dass die Veranstaltung stattfinden wird.

**Anne** sagt, dass ESE-Tutoren angeworben werden sollen.

**Dominique** dankt Lars-Jörn für die Organisation der Paddelbootregatta. Er findet das mögliche Scheitern der Traffic Jam unglücklich. Er beschwert sich über die geringe Anwesenheitsquote der FSR-Mitglieder auf der Sitzung.

**Peter W.** lädt zur nächsten StuRa-Sitzung am Donnerstag ein. Es würden u.a. die Quartalsberichte der Geschäftsführung vorgestellt.

**Moritz** kritisiert, dass zum zweiten Mal in Folge kein Punkt unter dem TOP Gremien vorkam.

Er regt an, die Projektgruppen wieder als eigenständigen TOP einzuführen.

---

Protokollführer Peter Hudec

---

Sitzungsleiter Sascha Hardel